

E r g e b n i s p r o t o k o l l

über die Sitzung

des Arbeitskreises „Dorfplatz“
am 19. Juli 2017

Anwesend waren:

Die Mitglieder des Arbeitskreises	Herbert Friedhelm Hohmann Paulinus Schüll Alexander
und 1. Bürgermeister	Wolz Dietmar
Architekt:	Fuchs Jürgen
Verwaltung:	Kiefer Sebastian
Entschuldigt:	Birkholz Michael Bloß Ingeborg Heim Wolfgang Klappenberger Franz-Ottmar

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Ort: Sitzungssaal im Alten Rathaus

Zu Beginn begrüßte der 1. Bürgermeister Dietmar Wolz die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises und übergab im Anschluss an Herrn Fuchs, der wie gewohnt an Hand einer Präsentation (siehe Anhang) durch den weiteren Abend führte. Die wichtigen Punkte waren hierbei der Baufortschritt im Allgemeinen, die Ergebnisse der Ausschreibungen und die daraus folgende Kostenübersicht, die Terminierung des Dorffests zur Einweihung des Dorfplatzes in 2018 und Details zur Bauausführung.

1. Baufortschritt

Hr. Fuchs verwies, unter Hinweis auf den von ihm geführten Bauzeitenplan, darauf, dass der derzeitige Baufortschritt trotz der Schlechtwetterphase der letzten Wochen sehr zufriedenstellend sei.

Die Fa. Heuster Bau GmbH sei regelmäßig, zum Teil auch während der schweren Niederschläge mit bis zu sechs Arbeitern vor Ort. Daher sind die Maurerarbeiten am Toilettengebäude soweit abgeschlossen, dass die Fa. Wert-Heim Holzbau GmbH am 18.07.17 ihre Arbeiten aufnehmen konnte. Das Toilettengebäude wird voraussichtlich bis Ende des Jahres fertiggestellt sein.

Beim offiziellen „Ersten Spatenstich“ am 07.07.2017 konnte Hr. Kraus, der Vertreter des Amtes für ländliche Entwicklung, bereits auf die Nutzung des Toilettengebäudes zu Fasching 2018, also noch vor dem Abschluss der Gesamtmaßnahme, angesprochen werden. Zwar fehlt noch die letztgültige und offizielle Stellungnahme des Amtes für ländliche Entwicklung, doch wäre

dies nach seiner Aussage, bei entsprechender Absicherung der sonstigen Baustelle denkbar.

Die Bildergalerie der Gemeinde-Homepage wird zeitnah um aktuelle Bilder des Baufortschritts ergänzt.

2. Ergebnisse der Ausschreibungen

Im Einzelnen wurden folgende Gewerke vergeben:

▪ Fensterbau:		
Fa. Schreinerei Arnold e.K., Dorfprozelten		21.127,26 €
▪ Fliesenarbeiten:		
Fa. Hawel Fliesenverlegung GbR, Bürgstadt		16.984,43 €
▪ Rohbau - Stahlbetonfertigteiltbau:		
Fa. Heuster Bau GmbH, Dorfprozelten		58.718,77 €
▪ Sanitärinstallation:		
Fa. Diethelm Neubeck GmbH, Dorfprozelten		28.549,11 €
▪ Verkehrswegebau		
Fa. Heuster Bau GmbH, Dorfprozelten		98.726,27 €

3. Kostenübersicht zum Stand 19.07.2017

Die Kosten entwickeln sich, wie der Baufortschritt, nach Plan. Trotz einiger kostensteigernder Änderungen, die im Arbeitskreis beschlossen wurden, bewegen sich die Ist-Kosten im Bereich von 0,6 % über der dem Förderantrag zu Grunde liegenden Kostenschätzung vom 30.05.2016.

Bereits inbegriffen sind in dieser Berechnung auch die Mehrkosten, die sich durch die ungewöhnlich dicke Mutterbodenschicht auf dem Baugrundstück ergaben. Wo gewöhnlich eine Mutterbodenschicht von ca. 30 cm zu erwarten wäre, beträgt diese Schicht, vermutlich auf Grunde der früheren landwirtschaftlichen Nutzung, 60 cm. Im speziellen entstanden dadurch Mehrkosten für den Aushub des Mutterbodens, für die zusätzliche Fundamentschalung der Mehrzweckgebäude, sowie des Toilettengebäudes, und die, aus statischen Gründen benötigten, Zugstäbe im Deckenbereich des Mehrzweckgebäudes I.

4. Termin des Dorffests zur Einweihung in 2018

Sobald die Bauarbeiten abgeschlossen sind, soll der neue Dorfplatz mit einem dreitägigen Fest eingeweiht werden. Zur Berücksichtigung des Festtermins im Veranstaltungskalender der kommunalen Allianz Südspessart, muss bis zum 31.07.2017 eine Meldung an die Allianzmanagerin, Fr. Batrla, erfolgen.

Die Arbeiten an der Wegedecke werden vermutlich im Mai 2018 abgeschlossen sein. Das Einweihungsfest soll daher, um etwaige Verzögerungen zu kompensieren, am selben Wochenende wie das diesjährige Jubiläumsfest des CCD, vom 29.06. – 01.07.2018, stattfinden. Dadurch wird ebenfalls eine Überschneidung mit dem Termin des Straßen- und Hoffests in Bürgstadt, zwei Wochen später, vermieden.

5. Details zur Bauausführung

5.1. Dachdeckerarbeiten

Die Verkleidung der Giebelseiten soll in silbergrau matt, ausgeführt werden und aus gehobelten Latten bestehen.

Die Fassadenschalung soll ebenfalls vorvergraut werden, um die spätere Nachdunklung vorweg zu nehmen, und aus waagrecht Rhomboidleisten bestehen.

Die Säulen an den Vordächern werden in Form von runden Stahlstützen ausgeführt und im Boden verankert, um die Konstruktion zu versteifen. Diese können in diversen Farben gestrichen werden. Hr. Fuchs schlug vor einen kräftigen Farbakzent zu setzen.

Die Biberschwanzziegel selbst sollen rot, engobiert verbaut werden, um dem, zu erwartenden, Moosbewuchs vorzubeugen. Um in diesem Bereich einen „Hingucker“ zu schaffen, wurde außerdem beschlossen die Ziegel nicht in doppeldeckend, sondern in Kronendeckung zu setzen. Als Nebeneffekt können hierdurch voraussichtlich im Bereich der Dachlattung geringfügig Kosten eingespart werden.

5.2. Außentüren

Die Außentüren der Mehrzweckgebäude sind bisher als Stahltüren geplant. Zum Vergleich werden von Hr. Fuchs Vergleichsangebote über Rohlingtüren, die optisch ansprechender sind, eingeholt.

Die Fenster sind momentan in weißer Farbe vorgesehen. Die Farbgebung der Türen hängt einerseits von deren Art, andererseits von den Vorgaben des Amts für ländliche Entwicklung ab. Die Farbgebung der Fassadenschalung bis über die Türen zu ziehen wurde vom Arbeitskreis aus Kostengründen abgelehnt.

Eine Türschwelle von 5 cm wurde zwar wegen eines später einfacheren Fußbodenaufbaus und dem besseren Schutz vor eindringender Feuchtigkeit erwogen, aber in Anbetracht der beträchtlichen Stolpergefahr und der mangelnden Barrierefreiheit wieder verworfen.

5.3. Solaranlage

Hr. Fuchs beschrieb die Option, im Bereich der Pergolen, links und rechts der Festhalle, transparente Solarmodule, anstatt der vorgesehenen regulären Verglasung, zu installieren. Dies böte den Vorteil eigenproduzierten Strom einspeisen oder selbst nutzen zu können. Die Mehrkosten wären so in unter zehn Jahren amortisierbar.

Der hierdurch entstehende Schatten wäre ein weiterer positiver Nebeneffekt.

Der Arbeitskreis sprach sich dafür aus, diese Möglichkeit weiterzuverfolgen.

5.4. Dunstabzug

Um die Mehrzweckgebäude bei Festen als Essensstände verwenden zu können, werden nachträglich Kernbohrungen beauftragt, die die Installation von Dunstabzügen erlauben werden. Denkbar wären zum Beispiel auch abnehmbare Dunstabzugshauben, die die variable Nutzung der Räumlichkeiten nicht beeinträchtigen würden.

Ein Rauchabzug, etwa für Holzkohlegrills, wird nicht installiert.

5.5. Treppenaufgang zur Bühne

Um den Zugang zur Bühne zu erleichtern, werden verschieb- bzw. demontierbare Aluminiumtreppen in Auftrag gegeben, die sowohl am Bühnenrand, als auch in der Bühnenmitte befestigt werden können.

5.6. Hofbäume

Im landschaftspflegerischen Begleitplan des Büros „Maier Landplan“ sind für den Bereich zwischen der Festhalle und den Mehrzweckgebäuden zwei Bäume vorgesehen.

Hr. Maier schlug hierfür in der Planung von 2016 Feuerahorn vor. Dabei handelt es sich um asiatische Bäume mit Wurzeln, die sich tellerförmig (Flachwurzler) ausbreiten und somit potentiell die Wegedecke im Umfeld beschädigen können. Zudem wird beim Feuerahorn nur eine durchschnittliche Höhe von drei bis fünf Metern erreicht. Biergartenatmosphäre wäre somit nicht erzielbar.

Alternativ schlug Hr. Maier Esskastanien vor. Diese verströmen jedoch in ihrer Blütezeit, von Ende Mai bis Ende Juni, einen unangenehmen Geruch.

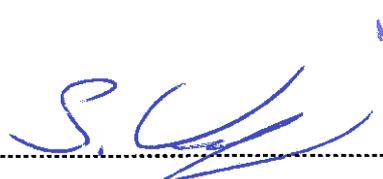
Hr. Fuchs schlug daher vor, Rosskastanien oder Platanen zu setzen. Diese beiden Baumarten sind typische Biergartenbäume, bilden tiefe, herzförmige Wurzeln und erreichen eine ideale Höhe.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises kamen überein, sich eigenständig ein Bild zu den beiden Arten zu machen und in einer der nächsten Sitzungen eine Entscheidung zu treffen. Da auch diese Änderung erst mit dem Amt für ländliche Entwicklung abgestimmt werden muss und die Verpflanzung größerer Bäume ca. 6 Wochen Vorlauf von Seiten des Anbieters benötigt, muss die Entscheidung noch in diesem Jahr gefällt werden.

Der nächste Sitzungstermin wird voraussichtlich nach den Sommerferien in KW 39/40 stattfinden.



1. Bürgermeister



Schriftführer